

EMBARGO SAMSTAG, 25. MÄRZ 2023, 20.30 UHR

Japanischer Gewinnerfilm und Publikumsrekord für das 37. FIFF Bilanz und Palmarès 2023



«Einfühlsam», «feinsinnig», «reif», «empathisch»: Der Film *Plan 75* der japanischen Regisseurin Chie Hayakawa gewinnt den Grand Prix, den Critics' Choice Award und den Preis der Jugendjury Comundo des 37. Internationalen Filmfestivals Freiburg (FIFF), ein Film der übrigens ab dem 3. Mai in den Schweizer Kinos zu sehen ist. Am Sonntag wird das Festival mit einem Besucherrekord zu Ende gehen: Unter Berücksichtigung der Online-Ausstrahlungen und der Fortsetzung in Bulle in den kommenden Wochen wird es die Marke von 45'000 Eintritten deutlich überschreiten. Dieser Erfolg ist unter anderem dem kulinarischen Hauptthema und der Zusammenarbeit mit Restaurants der Stadt Freiburg zu verdanken. Das Publikum entdeckte die Freuden der geteilten Emotionen neu und stürmte die Säle des FIFF wie noch nie, sei es bei Begegnungen mit Kunstschaaffenden wie Fatih Akin oder Francine Lecoultre oder bei der Entdeckung von Filmen aus Malaysia, Iran, Marokko oder Japan. Bilanz und Palmarès einer ausserordentlichen Festivalsausgabe.

Drei Preise für *Plan 75*: Die japanische Regisseurin Chie Hayakawa ist mit ihrer filmischen Ode an das Leben die grosse Gewinnerin des 37. Internationalen Filmfestivals Freiburg (FIFF). Der Film wurde am Samstagabend mit dem Grand Prix, dem Critics' Choice Award und dem Preis der Jugendjury Comundo ausgezeichnet. Der dystopische Film spielt im Japan der nahen Zukunft, wo die Regierung den über 75-Jährigen im Kampf gegen die Überalterung der Gesellschaft die Sterbehilfe nahelegt. Das Werk enthülle «die radikalen Konsequenzen einer kalten und zynischen Gesellschaft», so die Jury des Critics' Choice Award. Zwei Auszeichnungen gingen an den iranischen Film *World War III* von Houman Seyed: Er erhielt den Sonderpreis der Internationalen Jury (Judith Baumann, Maryna Er Gorbach, Francine Lecoultre und Patricia Mazuy) sowie eine besondere Erwähnung der Jugendjury Comundo. Eine besondere Erwähnung der Internationalen Jury ging an den zwölfjährigen Tenuun-Erdene Garamkhand für seine schauspielerische Leistung in *Harvest Moon* (Mongolei) von Amarsaikhan Baljinnyam.

Zwei Preise erhielt der malaysische Film *Abang Adik* von Jin Ong, nämlich den begehrten Publikumspreis und den Preis der Ökumenischen Jury. Der Film zeichnet das ergreifende Porträt zweier Brüder, die sich in der Illegalität durchschlagen. Für die Ökumenische Jury ist er ein «Plädoyer für Gerechtigkeit, Menschenwürde und gelebte Solidarität». Der Film wurde am FIFF als Weltpremiere gezeigt und war noch nicht einmal in Malaysia zu sehen. Die Anerkennung durch das Freiburger Publikum wird ihm zweifelsohne die Türen zum internationalen Markt und zu anderen internationalen Festivals öffnen.

Der Preis für den besten internationalen Kurzfilm ging an den iranischen Beitrag *Split Ends* von Alireza Kazemipour. Die Jury, bestehend aus Fabienne Radi, Alice Torrent und Mehdi Atmani, lobte dessen Verdienst, «ernste Themen mit verblüffendem Humor und subtiler Intelligenz zu behandeln». Der Preis des Netzwerk Cinema CH, verliehen von einer Jury aus Studierenden von Schweizer Filmhochschulen, ging an den franko-marokkanischen Kurzfilm *Sur la tombe de mon père* von Jawahine Zentar. Anaïs Bourgogne von der Hochschule Luzern (HSLU) gewann mit ihrem Kurzfilm *Dazwischen* den Prix Röstigraben. Die Jury des Preis Auslandsvisum, bestehend aus vier Mitgliedern der moldauischen Delegation, die in Freiburg die Sektion *Neues Territorium: Republik Moldau* präsentierten, zeichnete ihrerseits den Kurzfilm *Motër* (Sister) von Dorentina Imeri aus.

Eine besondere Bedeutung kam dieses Jahr den geselligen Momenten zu, für die das FIFF traditionell bekannt ist: Das Thema des kulinarischen Films bescherte dem Publikum aussergewöhnliche schmackhafte Erfahrungen und tägliche Gourmet-Erlebnisse rund ums Kino. «2023 war ein Jahr des Wiedersehens», freut sich Mathieu Fleury, Vereinspräsident des FIFF. «Das Publikum hat unserer Einladung begeistert Folge geleistet. Das Festival verzeichnet so einen grossartigen Publikumsrekord, mit deutlich über 45'000 Eintritten, das heisst einige Tausend mehr als im letzten Jahr.»

Was aber ist das Rezept für diesen Erfolg? Diese Frage stellte sich auch **Thierry Jobin**, der künstlerische Leiter des Festivals, und reichte sie ans Publikum weiter: «Ich habe täglich Leute gefragt, warum sie dem FIFF so verbunden sind», sagt er. «Manche antworteten mir, das kulinarische Thema habe sie besonders angesprochen, andere hatten Lust, nach der Pandemie wieder ins kulturelle Leben einzutauchen. Doch die häufigste Antwort war, dass man vor allem darum gerne ans FIFF komme, weil es dem Team immer wieder gelinge, allen einen herzlichen Empfang zu bereiten und dafür zu sorgen, dass man sich am Festival und in Freiburg zu Hause fühle.» Und damit nicht genug: «Die gleiche Anerkennung wie vom Publikum spüren wir auch von Seiten von zahlreichen Sponsoren und Partnern, die in diesem positiven Sog mit uns zusammenarbeiten wollen.»

Gute Nachrichten gibt es auch für all jene, die noch nicht genug vom FIFF haben: Ab Montag sind auf **Festival Scope** während dreier Wochen rund zwanzig Lang- und Kurzfilme aus der Selektion 2023 gratis zu sehen. Ebenfalls gratis steht auf **Play Suisse** ab sofort eine Reihe kulinarischer Filme aus der Schweiz zur Verfügung, ausgewählt in Zusammenhang mit der Thematik des FIFF 2023. Und vom 28. bis zum 30. April geht es zurück in die Kinosäle: In Bulle gibt es im Rahmen von **Bulle de FIFF** zehn Filme aus dem Programm der 37. Ausgabe neu oder wiederzuentdecken. Die endgültige Bilanz wird im Anschluss an diese Verlängerungsveranstaltungen gezogen.

Die 38. Ausgabe des Internationalen Filmfestivals Freiburg findet vom 15. bis zum 24. März 2024 statt.

Sonntag, 26.03.2023 – Rex 1

<https://www.fiff.ch/de/festival-2023/nach-tag/26>

11.00 Uhr: Sonderpreis der Jury: **World War III**

13.30 Uhr: Preis für den besten Kurzfilm: **Split Ends**
anschliessend Grand Prix: **Plan 75**

16.00 Uhr: Publikumspreis: **Abang Adik** (Eintritt frei, Reservation obligatorisch)

Das FIFF online: festivalscope.com (27. März bis 16. April 2023)
playsuisse.ch (ab sofort)

Das FIFF in Bulle: Bulle de FIFF, Freitag, 28. April, bis Sonntag, 30. April 2023

FÜR DIE MEDIEN

• **Interviews:**

Bitte wenden Sie sich an den FIFF-Mediendienst.

- **HD-Bilder und Trailer zu den prämierten Filmen:** zum Herunterladen auf fiff.ch/de/presse-2023
Mehr Bildmaterial auf Anfrage.

- **Fotos der Schlussfeier:** zum Herunterladen auf fiff.ch/de/presse-2023, ab Sonntag, 26. März 2023

Kontakte



Carole Schneuwly
Presseverantwortliche Deutsch
carole.schneuwly@fiff.ch
+41 76 308 37 44



Simone Jenni
responsable presse
simone.jenni@fiff.ch
+41 76 467 01 44



Audrey Mabillard
assistante presse
audrey.mabillard@fiff.ch

PALMARÈS FIFF 2023

Internationaler Wettbewerb: Langfilme

Die **Internationale Langfilm-Jury**, bestehend aus Judith Baumann (Schweiz), Maryna Er Gorbach (Ukraine), Francine Lecoultre (Schweiz, USA) und Patricia Mazuy (Frankreich), verleiht

- den **Grand Prix des Internationalen Filmfestivals Freiburg**, dotiert mit CHF 30'000, gestiftet vom Kanton Freiburg (CHF 20'000) und der Stadt Freiburg (CHF 10'000), an:

Plan 75 von Chie Hayakawa

Schweizer Premiere | Japan, Frankreich, Philippinen, Qatar, 2022 | 112' | Fiktion



Begründung der Jury:

«In einer Zeit, in der auf der Welt die Angst vor einem dritten Weltkrieg herrscht, erzählt dieser Film mit viel Feingefühl von allen Arten der Diskriminierung und sagt uns liebevoll: Der beste Plan ist das Leben. Die wunderbare Schauspielerin, die ihre Maske lüftet, sammelt alle ihre Kräfte. Es scheint, als hätte sie nichts im Leben. Doch sie hat das Leben.»

→ Wiederholung am Sonntag, den 26.03.2023, um 13.30 Uhr im Rex 1 (Reservierung: fiff.ch)

- den **Sonderpreis der Jury**, dotiert mit CHF 10'000 und gestiftet vom FIFF, an:

World War III von Houman Seyed

Schweizer Premiere | Iran, 2022 | 107' | Fiktion



Begründung der Jury:

«Das iranische Kino ist so intim wie politisch und dabei von einer unglaublichen Lebendigkeit. Der mutige Film World War III wagt es, Komik und Drama rund um die Frage "Wer ist der Führer?" zu verschmelzen. Dafür geht der Sonderpreis der Jury an Houman Seyed mit seiner originellen kinematografischen Sprache. Die Diktatur ist das Gift der Zukunft.»

→ Wiederholung am Sonntag, den 26.03.2023, um 11.00 Uhr im Rex 1 (Reservierung: fiff.ch)

- Eine **besondere Erwähnung** geht an:

Tenuun-Erdene Garamkhand für seine Darstellung des Jungen Tuntuulei in **Harvest Moon von Amarsaikhan Baljinnyam**

Europapremiere | Mongolei, 2022 | 90' | Fiction

Der **Publikumspreis**, dotiert mit CHF 5'000 und gestiftet von der Freiburger Kantonalbank, geht an:

- **Abang Adik von Jin Ong**

Weltpremiere | Malaysia, 2023 | 115' | Fiktion



→ Wiederholung am Sonntag, den 26.03.2023, um 16.00 Uhr im Rex 1 (Eintritt frei, Reservierung: fiff.ch)

Die **Ökumenische Jury**, bestehend aus Philippe Cabrol (Frankreich), Stefan Haupt (Schweiz), Bernadette Meier (Schweiz) und Florence de Tienda (Frankreich) verleiht

- den **Preis der Ökumenischen Jury**, dotiert mit CHF 5'000 und gestiftet von Brot für alle und Fastenaktion, an:

Abang Adik von Jin Ong

Weltpremiere | Malaysia, 2023 | 115' | Fiktion

Die **Jugendjury COMUNDO**, bestehend aus Mya Alena, Alex Krumm, Olivia Kuhnen, Louise Meisel, Eileen Mosca, Samuel Pochon und Léa Tobler verleiht

- den **Preis der Jugendjury COMUNDO**, dotiert mit CHF 5'000 und gestiftet von COMUNDO, an:

Plan 75 von Chie Hayakawa

Schweizer Premiere | Japan, Frankreich, Philippinen, Qatar, 2022 | 112' | Fiktion

- Eine **besondere Erwähnung** geht an:

World War III von Houman Seyed

Schweizer Premiere | Iran, 2022 | 107' | Fiktion

Die **Critics' Choice Award Jury**, bestehend aus Norbert Creutz (Schweiz), Matthias Lerf (Schweiz) und Sabrina Schwob (Schweiz) verleiht

- den **Critics' Choice Award** an:

Plan 75 von Chie Hayakawa

Schweizer Premiere | Japan, Frankreich, Philippinen, Qatar, 2022 | 112' | Fiktion

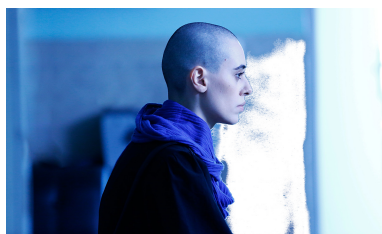
Internationaler Wettbewerb: Kurzfilme

Die **Internationale Kurzfilm-Jury**, bestehend aus Mehdi Atmani (Schweiz), Fabienne Radi (Schweiz) und Alice Torrent (Schweiz), verleiht

- den **Preis für den besten internationalen Kurzfilm**, dotiert mit CHF 7'500 und gestiftet von der Clinique Générale Ste-Anne, an:

Split Ends von Alireza Kazemipour

Schweizer Premiere | Iran, 2022 | 14' | Fiktion



Begründung der Jury:

«Split Ends von Alireza Kazemipour hat die Jury mit seiner Form ebenso wie mit seinem Inhalt überzeugt. Der Film behandelt ernste Themen mit verblüffendem Humor und subtiler Intelligenz: Er befasst sich mit der Frage des Hijabs im Iran und dreht dabei einfach die Rollen um – die Frau trägt Glatze und der Mann lange Haare. Er zeigt die absurde Gewalt der Teheraner Sittenpolizei und liefert gleichzeitig verrückte Dialoge über Arganöl-Shampoos gegen

Haarspliss. Er befreit das Haar und bietet Verboten die Stirn!»

→ Wiederholung am Sonntag, den 26.03.2023, um 13.30 Uhr im Rex 1 (Reservierung: fiff.ch)
und vom 27.03. bis 16.04.2023 auf www.festivalscope.com/page/fribourg-international-film-festival-2023

Die **Jury Netzwerk Cinema CH**, bestehend aus Anna Joos (ECAL/HEAD), Elias Jutzet (ECAL/HEAD), Luca Leoni (USI) und Lisa Mouquin (UNIL), verleiht

- den **Preis des Netzwerk Cinema CH**, dotiert mit CHF 3'000, an:

Sur la tombe de mon père von Jawahine Zentar

Schweizer Premiere | Marokko, Frankreich, 2022 | 24' | Fiktion



Passeport Suisse: Kurzfilmprogramm Preis Auslandsvisum

Die **Jury Auslandsvisum**, bestehend aus Ion Gnatiuc (Republik Moldau), Ana-Felicia Scutelnicu (Republik Moldau), Eugeniu Popovici (Republik Moldau) und Valentina Iusuphodaev (Republik Moldau), verleiht

- den **Preis Auslandsvisum**, dotiert mit CHF 1'000 und gestiftet von E-CHANGER und Solidarisches Freiburg, an:

Motër von Dorentina Imeri

Schweizer Premiere | Schweiz, 2022 | 14' | Fiktion | ZHdK, Zürcher Hochschule der Künste



Die **Jury Röstigraben**, bestehend aus Morgane Frund, Hae-Sup Sin, Anna Lena Spring und Pietro Vitali verleiht

- den **Prix Röstigraben**, dotiert mit CHF 500 und gestiftet von den Schweizer Jugendfilmtagen (SJFT) und dem FIFF an:

Dazwischen von Anaïs Bourgogne

Schweiz, 2022 | 18' | Dokumentarfilm | HSLU Luzern

